

Carl Siegel (Jurist)

Carl (Karl) Siegel (* 21. August 1832 in Bruchsal; † 9. März 1896 in Freiburg im Breisgau) war ein deutscher Jurist und Geheimer Oberregierungsrat.

Leben und Beruf

Carl Siegel, Sohn des Generalstabsarztes und Hofrates Dr. med. Joseph Siegel, studierte Jura in Heidelberg, Göttingen und München; er wurde im Wintersemester 1852/53 Mitglied der Burschenschaft Hannovera Göttingen. Die Staatsprüfung legte er im Großherzogtum Baden ab. Nach dem Referendariat trat er in den Justizdienst ein und war 1864 Amtsrichter in Mannheim. 1866 wurde er in die allgemeine innere Verwaltung übernommen und war zunächst Amtmann (stellvertretender Landrat) beim Bezirksamt (Kreis) Mannheim. 1868 nahm er als Amtsvorstand staatliche Aufgaben in Schönau im Schwarzwald wahr. Zum Oberamtmann befördert war er von 1872 bis 1876 Leiter des Bezirksamtes Villingen¹. Nach kürzerer Betätigung als staatlicher Beamter in Staufen und Achern stand er von 1878 bis 1883 dem Bezirksamtes Pforzheim² vor und war zugleich Stadtdirektor (nicht Bürgermeister) dieser Stadt, d. h. er war zuständig für staatliche Aufgaben in Pforzheim, wozu in erster Linie der Polizeibereich gehörte.



1883 wechselte er in das Amt des Leiters des Bezirksamtes Mannheim³ und wurde auch Stadtdirektor in Mannheim; dort bekleidete er zudem das Amt eines „Großherzoglichen Hoftheaterkommissärs“. 1887 erfolgte seine Versetzung an das Innenministerium der Großherzogtums Baden in Karlsruhe unter Beförderung zu Ministerialrat. Als bald übertrug man ihm das Amt eines Landeskommisärs für die Kreise Freiburg, Lörrach und Offenburg mit Wohnsitz in Freiburg. 1893 wurde er zum Geheimen Oberregierungsrat befördert. Als im

Frühjahr 1896 die Dreisam in Freiburg im Breisgau starkes Hochwasser führte und hierdurch die Brücke am Schwabentor weggerissen wurde, wollten sich Carl Siegel und ein Mitarbeiter am 9. März 1896 über den Umfang des Schadens informieren. Dabei kam es zu einem Unfall; beide Beamte stürzten ins Hochwasser und ertranken.

Ehrungen

- Zähringer Löwenorden (Ritterkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub)
- Preußischer Kronenorden 2. Klasse
- Persischer Löwen- und Sonnenorden
- Gedenkstein am Davosweg in Pforzheim mit der Inschrift: „DEM TREUEN BEAMTEN, BÜRGERFREUND UND FÖRDERER DES VEREINS, HERRN STADTDIREKTOR CARL SIEGEL 1878-1883. ZUM ANDENKEN ERRICHTET VOM VERSCHÖNERUNGSVEREIN PFORZHEIM“⁴
- Bronzetafel am Turm des Schwabentors in Freiburg im Breisgau, auf der darauf hingewiesen wird, dass beim Hochwasser 1896 Carl Siegel und Leopold Sonntag in Ausübung ihres Dienstes das Leben verloren⁵

Veröffentlichungen

- *Über den Modus der Verteilung von Liebesgaben, ein Beitrag zur freiwilligen Armenpflege*, Heidelberg: C. Winter's Universitätsbuchhandlung, 1877
- *Über die Wehrpflicht nach Erwerb und Verlust der Reichsangehörigkeit*, Georg Hirths, Max von Seybel (Hrsg.): *Annalen des Deutschen Reiches für Gesetzgebung, Verwaltung und Statistik*, München u. a.: Bd. 36 (1893), S. 781-790

Einzelnachweise

- ¹http://de.wikipedia.org/wiki/Landkreis_Villingen
- ²http://de.wikipedia.org/wiki/Landkreis_Pforzheim
- ³http://de.wikipedia.org/wiki/Landkreis_Mannheim
- ⁴http://de.pfenz.de/wiki/Pforzheimer_Verschönerungsverein
- ⁵<http://www.frsw.de/littenweiler/wiehrel.htm>

Literatur

- *Hof- und Staatshandbuch für das Großherzogtum Baden 1884*, Karlsruhe: G. Braun'sche Hofbuchhandlung und Hofbuchdruckerei, S. 51, 92 und 309
- *Alphabetischen Verzeichnis der aktiven Hofdiener und der aktiven Staatsbeamten der oberen Klassen des Gehaltstarifs des Großherzogtums Baden nach dem Stand vom November 1894*
- Friedrich von Weech, Albert Krieger: *Badische Biographien*, V. Teil (1891-1901), Heidelberg: C. Winter's Universitätsbuchhandlung, 1906, S. 729-832
- Helge Dvorak: *Biographischen Lexikon der Deutschen Burschenschaft*, Band I: Politiker, Teilband 5: R-S, Heidelberg: Universitätsverlag C. Winter, 2002, S. 431 f.

Weblinks

- [Biografie von Carl Siegel \(Jurist\) bei Wikipedia](#)